

Die One Piece Wohnblock Parodie

Wenn 16 Verrückte in einem Haus wohnen

Von Sangha

Kapitel 19: Herzprobleme, Schlaganfälle und andere Luxuswehwehchen

Vorsicht! In der nachfolgenden Sendung könnte es zu leichter körperlicher Anstrengung kommen!

Folge 19

Herzprobleme, Schlaganfälle und andere Luxuswehwehchen

Zorro schüttelte den Kopf, als er erwachte. Um ihn herum war es dunkel. Er knurrte. „Ace?“, sandte er in die Finsternis. Er spürte, wie sich unter ihm etwas regte und schließlich von sich wegstieß. „Häh?“ „Wo sind wir...“ „Was weiß ich... Vielleicht sind wir...“ Ein Laterne flackerte auf. Shanks erleuchtete damit sein Gesicht und knurrte: „Seid ihr bereit für eine abenteuerliche Reise, an die sich die Leute noch Jahre erinnern werden? Oder wenigstens für zwanzig Minuten, bis wir alle besoffen sind?“ „JA!“, schrie Ace wie ein kleines Kind. „Wie sehr liebt ihr die Gefahr?“, fragte Shanks. Zorro meinte: „Also ich bin ja eigentlich nicht freiwillig-...“ Ace fiel ihm ins Wort: „Wie ein Verrückter!!“ „Das reicht mir.“, meinte Shanks grinsend. Zorro brummte: „Außerdem erklärt das nicht, wo wir sind...“ Ace spekulierte: „Ich denke, wir sind in Shanks' geheimen Pornokeller...“ „Es war Alkoholkeller. ALKOHOL! Wieso seid ihr so verdorben?“, keifte sie Shanks an. „Das liegt am Playboy und Youporn und so was...“, antwortete Ace Schulter zuckend und abweisend mit besagtem Heft in der Hand. „You-was?“, wiederholte Shanks unwissend blinzelnd. Zorro tätschelte ihn an der Wange. „Mach dir nichts draus, Opi. Jeder wird mal zu alt für seine Zeit.“ Shanks, nicht wissend, ob er empört oder beleidigt sein sollte, stand auf und rief mit jugendlichem Enthusiasmus: „Folget mir.“ Was sich zwar irgendwie widersprach, aber das war egal, denn dies ist ja nur eine Geschichte.

Angeführt von Shanks wurden sie vom dumpfen Licht der Laterne durch eine staubige, von Spinnen und Parasiten besiedelte und vor allem dreckige Finsternis geführt. Als sich Ace zum vierten Mal kreischend in einem Riesenspinnennetz verfang, Zorro ihn zum vierten Mal herausschneiden und eine Riesenspinne zerteilen musste, Shanks sich zum vierten Mal darüber beschwerte, dass sie seine Haustiere nicht ermorden sollten und Ace und Zorro ihn zum mindestens hundertsten Mal für verrückt befanden, knurrte Zorro: „Mehr Licht wäre besser.“ Ace nickte heftig und

schüttelte so restliche Weben aus Hut und Haar. Shanks säuselte fröhlich: „Machen wir einfach das Licht an.“ Er verschwand in einem Schatten, fummelte an einem Stromkasten herum und Sekunden später gingen grelle Neonröhren an. Ace jammerte: „Warum hast du das denn nicht schon viel früher gemacht?!“ „Wo bliebe denn dann das Abenteuer! Dunkle Höhlen muss man mit einer schlechten Laterne, die nach na halben Stunde aus geht, erkunden! ...Oder alternativ mit einer alten Taschenlampe, deren Batterien fast leer sind und einen Wackelkontakt haben. Je nach dem, ob Horrorelemente dabei sind.“ Zorro nickte bedauernd: „Er hat Recht. Das sagt Ruffy auch immer...“ „Ich habe immer Recht. Auch wenn ich mal nicht Recht habe!“ Während Ace noch versuchte den Sinn von Shanks' Worten zu erfassen, gingen sie bereits weiter. Zerbrochene Fässer, Rinder- und Menschenskelette und alte Piratenschätze lagen am Boden. Ace wollte begeistert darauf zu rennen, doch Shanks meinte nur trocken: „Vergiss es. Die gehören nur zur Hintergrundgrafik.“ Enttäuscht schlurfte Ace hinter ihnen her. Plötzlich kamen sie an einer schweren Holztür an. Shanks mischte sich in den Erzählfluss ein: „Nun, es ist eher ein Portal, aber da das mittlerweile kein eindeutiges mehr Wort ist und in der modernen Zeit anderes gedeutet wird als damals, ist das Wort eher missverständlich. In der klassischen Kunst war dies nämlich die Bezeichnung für ein großes und prachtvolles Tor.“ Zorro schlug einmal mit den Augen auf. „Das Ding hier ist weder groß noch prachtvoll, also was soll das?“ „Pfeif mal.“ Zorro pfeiff. „Warum sollte ich pfeifen?“ „Wer pfeift kann nicht reden.“, sagte Shanks und schmiss sich seine Haare tussig über die Schulter. Während Zorro vor Wut kochte, suchte Ace die Tür mit den Augen ab. „Wieso ist da kein Schloss?“ Shanks verengte die Augen zu Schlitzen. Die Kamera zoomte dramatisch an sein Gesicht heran, bis man in High Definition jede einzelne Pore auf seiner Nase sehen konnte. Dann sagte er, wobei man den gelben Zahnbelag sehen konnte: „Weil es ein Rätsel zu lösen gibt...“ Zorro legte den Kopf schief und Ace drehte sich angewidert von Shanks' Visage in HD weg. Zorro und Ace meldeten sich. „Oh! Ihr wisst ja was! Hm, der Vollidiot, bitte.“, verkündete Shanks. Zorro und Ace sahen sich fragend an. „Ähm... Der Vollidiot da mit der schwarzen Hose.“ Zorro und Ace sahen kurz an sich herab und blickten sich wieder unschlüssig an. „Hm. Schwierig... Der grünhaarige Vollidiot da in der Ersten Reihe.“, rief ihn Shanks auf. Ace, der sich nach mehrmaligem Überprüfen sicher war, dass er keine grünen Haare hatte, ließ sich enttäuscht auf den Boden fallen. Zorro räusperte sich: „Ich bin nicht sonderlich gut in Rätseln. Bei den Point and Klick Adventures hab ich immer direkt beim ersten Rätsel verloren... Außerdem. Warum hast du überhaupt Rätselschlösser hier angebracht?!“ Shanks aktivierte einfach und ohne auf das einzugehen, was Zorro gefragt oder Ace noch zu sagen hatte, das Rätsel. Eine komplizierte Kettenreaktion wurde ausgelöst und schließlich wurde eine alte VHS Kasette in einen wahrscheinlich noch älteren Fernseher eingelegt. „Wow!“, raunte Ace, „ Das Ding ist sicher antik!“ Ein überaus junger Shanks war auf dem Bild zu sehen. „Sooo! Willkommen zur Shanks-Milki-Wilki-Supi-Dupi-Show! Ihr wollt also meinen Schatz haben? Den könnt hab- Uwaah!“ Die Kamera war wohl umgefallen, weil das Bild plötzlich zur Seite kippte. Man sah, wie Shanks panisch fluchend das Teil wieder aufstellte und nun direkt und ganz nah an der Kamera sagte: „Dazu müsst ihr die härteste aller Prüfungen bestehen!“ Die Kasette war zu Ende. „Meint ihr so was Antikes ist wertvoll?“, fragte Ace. „Gut sahst du aus, mit schwarzen Haaren.“, meinte Zorro.

„Die waren da auch schon rot!“

„Konnte man auf der Aufnahme aber nicht erkennen! Die Aufnahme war schwarz weiß.“

„Das war damals modernste Technik!!“

„Wie alt bist du noch gleich? 100? Warst du bei der Erfindung der Glühbirne eigentlich dabei?“

Wieder mischte sich Ace ein: „Ernsthaft, ich glaube, das Ding könnte man gut verkaufen!“

„Jetzt ist aber mal Schluss, Ace! Den Fernseher hab ich von meiner Oma bekommen! ...Omi...“, er zückte ein uraltes Bild aus der Tasche, sah es an und rieb es an seiner Wange. „Waaah! Die Ölfarbe ist verwischt!!“ Während Ace noch darüber lamentierte, wie toll man das alte Gerät sicher an Leute verkaufen könnte, Shanks versuchte das ruinierte Porträt seiner Großmutter zu retten – was ihm nicht gelingen sollte... - und Zorro sich einen Facepalm nach dem anderen verpasste, ging die schäbige Tür auf. Dahinter erwartete sie eine Rolltreppe. „Bitte?!“, fragte Zorro ungläubig, „Erst VHS-Kassette und jetzt Rolltreppe?! Hier stimmt etwas nicht in deiner Zeitangabe! Und die Leuchtstoffröhren verwirren auch!“, rief Zorro. Sie setzte sich jedoch nur wortlos in Bewegung, was eigentlich nicht verwunderlich war, denn es war ja eine Rolltreppe und die konnten gar nicht sprechen. Zorro, Ace und Shanks stellten sich alle auf eine Stufe und wurden langsam nach Oben transportiert. Doch ungefähr in der Mitte blieb sie stehen. Ungläubig sah sich Ace um. „Oh Gott...“, meinte Shanks, „Das ist sie... Meine Prüfung... Hier kommen wir nicht raus!“ „Hilfe!!“, schrie Ace, „Wir stecken hier auf der Rolltreppe fest! Hallo?!“ Shanks seufzte hoffnungslos. „Das hat keinen Sinn, Ace. Hier wird uns niemand hören.“ Zorro sah sie ungläubig an. „Was?! DAS ist die ach so grausame Prüfung? Wir können doch einfach weiterge-...“ „Zorro. Es hat keinen Sinn. Wir werden hier sterben.“, meinte Shanks traurig. „Ja aber, wir müssen doch nur-...“ Dieses Mal fiel ihm Ace in Wort: „Zorro. Mach dir nichts vor.“ Zorro brüllte genervt. „Halt ma kurz!“, keifte er Shanks an und wollte ihm die Kassette in die Hand drücken, die er auf langes Betteln von Ace an sich genommen hatte. Der wollte sie verkaufen oder so und war zu faul sie selbst zu tragen.

„Njaah. Gib sie Ace.“

„Warum?“

„Ich hab die Hand voll.“, murmelte er und hielt die Laterne hoch.

„Warum hast du die denn auch immer noch dabei?!“, rief Zorro langsam am Rande eines Nervenzusammenbruches. Shanks sah nur betreten in eine Ecke. Zorro warf die Kassette einfach weg und ging nach die Treppe nach Oben. „Nein!“, schrie Ace verzweifelt, ging auf die Knie und streckte die Hand nach Zorro aus, „Tu es nicht!!“ Zorro fluchte einige Male und war dann Oben. „Was ist daran so schwer?!“ Ace stand auf und setzte behutsam einen Fuß auf die nächste Stufe. „Es... Es klappt tatsächlich!“, rief er lachend. Doch Shanks folgte ihm nicht. „Was ist los?“, wollte er von dem Einarmigen Piraten wissen. „Ich sollte mich nicht zu sehr anstrengen. Beim Treppensteigen könnte ich einen Herzinfarkt bekommen. Oder gar einen Schlaganfall!“ „Shanks... Du wohnst im sechsten Stockwerk. Du steigst jeden Tag so viele Treppen wie sonst niemand!“ „Jah. Aber das sind normale Treppen. Bei Rolltreppe ist das anders!“ Plötzlich war ein lauter Knall zu hören und jemand landete hinter ihnen auf der Rolltreppe. „Franky?!“, fragte Zorro ungläubig von Oben. Shanks starrte ihn geschockt an. „Was machst du hier? Wie kommst du in meinen Keller?“, faselte er wie ein seniler alter Mann. Franky deklamierte: „Ich bin bei der Rettungswacht! Ich helfe Menschen in Not! Dringt ein Hilfeschrei an mein Ohr, beginnt mein Einsatz. Und er endet erst, wenn alle sicher sind. Außerdem wäre ich sonst gar nicht aufgetaucht... Und das alles wurde mir ermöglicht, weil ich täglich RadioSpooof nutze.“ Franky sah in die Kamera, zeigte einen Daumen nach oben und

lächelte, wobei seine Zähne funkelten. "Radio-Was?", fragte Shanks. Zorro zog eine Augenbraue hoch: „Ich denke, die bei der Rettungswacht haben dich rausgeworfen.“ „Haben sie auch.“, antwortete Franky grinsend, „Aber ich hab das Abzeichen behalten.“ Er hielt einen kleinen Plastikstern hoch. „Das ist ein Scherriffstern. Den bekommen Kinder bei Law in der Klinik, wenn sie ganz besonders tapfer waren. Also nicht von ihm. Bei ihm bekommen die Schweigegeld...“ „Ich war tapfer!! Ich hab mir nämlich den Zeh gestoßen gehabt und nur zwanzig Minuten geweint!“ „Uuuh... Super...“, meinte Zorro sarkastisch. Dann trug Franky Shanks nach Oben.

Sie standen vor einem Sockel. Die Wände bestanden nur noch aus aufeinander gereihten Fässern. „Da ist es!“, rief Shanks, sprang von Frankys Armen und ging auf den Sockel zu. Auf ihn fiel ein Lichtstrahl aus einer Halogenlampe, aber sie erfüllte den dramatischen Effekt. Auf dem Sockel stand ein großes Fass. Es war beschriftet mit „Sake von...“ Die Jahreszahl konnte man nicht mehr erkennen. Aber nach dem Zustand des Schildes und des Fasses selbst, war er wohl schon sehr alt und wertvoll. „Das ist er?“, fragte Ace beeindruckt. „Nein. Eigentlich ist es der da hinten in der Ecke. Ich war nur zu faul ihn da drauf zu stellen.“ Er deutete auf ein anderes Fass weiter hinten. Zorro nahm den Sake über die Schulter und noch ein anderes Fass gleich dazu mit, mit der Begründung, dass man niemals genug dabei haben konnte. Ace seufzte: „Müssen wir jetzt den ganzen Weg wieder zurück laufen?“ Franky meinte: „Ich bin den Weg noch nicht gelaufen. Ist sicher lustig.“ „Denkste... Da sind eklige Riesenspinnen...“ Shanks meckerte: „Wie du dich in deren Netzen verfangen konntest, ist mir nach wie vor ein Rätsel. Immerhin hängen die an der Decke und sind eigentlich unerreichbar...“ Aces Blick zuckte hin und her. „Aber egal. Wir gehen einfach durch den Ausgang.“ An der Seite war eine Tür, die groß mit einem grünen EXIT-Schild ausgestattet war. Shanks öffnete sie und sie kamen in einem Souvenirladen an. Eine Verkäuferin fragte: „Möchten sie ihr Foto kaufen?“ Auf einem Monitor war ein Bild von ihnen zu sehen, wie sie auf der Rolltreppe standen, als sie noch funktionierte. Shanks machte ein Gesicht, als würde er gerade eine Achterbahn fahren, Ace schrie scheinbar vor Freude und Zorro sah ganz normal aus. Franky war im Vordergrund und zeigte ein Peacezeichen. Zorro knurrte: „DARAN kann ich mich nicht erinnern.“ Ihn ignorierend rief Ace: „Das kauf ich!!“

Kurze Zeit später waren sie wieder im Wohnblock. Shanks gab Smoker etwas von dem Sake ab, was aber vermeidlich wenig war, denn sie feierten aus ominösen Gründen ein Fest. Wie sich herausstellte, hatte Lysop nämlich am 1. April Geburtstag gehabt, was aber alle nur für einen Aprilscherz gehalten hatten. Deshalb feierten sie das jetzt nach.

Leider endete es damit, dass wohl alle einen Filmriss hatten und irgendwie keiner mehr so richtig wusste, ob sie jetzt gefeiert hatten, oder nicht, weshalb sie sicherheitshalber noch einmal feuerten. Allerdings erwachten sie dann schon wieder mit einem Hangover... Alles, was klar war, war, dass mitten im Garten ein großes Geschenk stand. Smoker stand davor und musterte es.

„Hm.“, meinte er, „Na das kann ja noch heiter werden...“